

Röhren sowie für die elektrische Straßenbahn Dresden-Röhschenbroda sind zwar zur Zeit noch nicht ganz fertiggestellt, doch so weit vorbereitet, daß die Vorlage noch an die gegenwärtige Ständeversammlung voraussichtlich wird erfolgen können, während unerwartet dessen die Entschliebung betreffs der übrigen vorgenannten Projekte im Folgenden beantragt wird."

Ich will nun gebeten haben, daß diese Projekte, die hier aufgeführt sind und die ich vorgelesen habe, jetzt in der Debatte nicht mit erwähnt werden. Es ist angekündigt worden, daß diese Vorlagen noch nicht fertig gestellt sind, daß sie aber noch im Laufe der Session kommen werden. Wir können und müssen uns also gedulden bis zu der Vorlage, in welcher diese Projekte später behandelt werden, und es wäre überflüssig oder vorzeitig, sich schon heute mit diesen Projekten zu beschäftigen.

Abg. Gähnel: Ich bitte ums Wort zur Geschäftsordnung.

Präsident: Zur Geschäftsordnung der Herr Abg. Gähnel.

Abg. Gähnel: Meine Herren! Ich will gleich weitere zwei Bahnlinien erwähnen, welche als „im landwirthschaftlichen Interesse“ liegend bezeichnet werden. Ich würde den Herrn Präsidenten ersuchen, wenigstens auf diese beiden Bahnlinien, die sonst nicht wieder im Landtag zur Erwähnung kommen, die Generaldebatte mit auszudehnen. Ich stelle hiermit den Antrag. Es sind die beiden Linien: Weissenberg nach einem Punkte der Königswarthaer Linie, und dann eine Bahn, die, wenn ich nicht irre, von Meißen über Leutewitz zc. geht.

Präsident: Ich habe das ja gar nicht ausgeschlossen. Ich habe die Linien erwähnt, die im 2. Absatz der Vorlage aufgeführt sind, also Mylau-Bengenfeld, Reichenbach i. B.-Hainsdorf, Frohburg-Röhren und die elektrische Straßenbahn Dresden-Röhschenbroda. Die habe ich erwähnt, und von diesen habe ich gebeten, heute nicht zu sprechen. Was der Herr Abg. Gähnel erwähnt hat, trifft nicht meine Bemerkung. — Ich eröffne die allgemeine Debatte und gebe hierzu dem Herrn Abg. May das Wort.

Abg. May: Ich hatte eigentlich vorher zur Geschäftsordnung um das Wort gebeten. Ich wollte bloß bemerken, Herr Präsident, daß es wohl kaum angänglich sein wird, einzelne Projekte, die noch ausstehen zum Baue, ganz unerwähnt zu lassen. In Spezialitäten einzugehen, wird wohl jeder Sprecher heute vermeiden. Ich hatte mir ausdrücklich zum allgemeinen Theil des Dekrets das Wort erbeten. Meine Herren! Wir er-

sehen hier die recht erfreuliche Thatsache, daß unsere Staatsregierung bemüht ist, auch denjenigen Landestheilen mit Bahnbau gerecht zu werden, die schon seit langen Jahren bei der Regierung und bei den Ständen des Landes vorstellig geworden sind mit ihren Wünschen. Es sind von der Regierung, wie wir aus dem allgemeinen Theile des Dekrets ersehen, nicht weniger als 12 Linien in Aussicht genommen zum Bau in der jetzt laufenden Finanzperiode. Es war aber auch nothwendig, daß unsere Regierung in dieser Sache ein etwas rascheres Tempo angenommen hat, um denjenigen Landestheilen zu Hülfe zu kommen, die noch mit ihren Hoffnungen zurückstehen.

Es war dies nothwendig in Anbetracht des Umstandes und der Thatsache, daß wir zu so großen Massen von Millionen zu den hiesigen Bahnhofsumbauten sowie zu einer nicht minder großen Masse von Millionen zu den Umbauten und Erweiterungen der verschiedenen Bahnhöfe und Haltestellen im Lande Bewilligungen machen sollen und voraussichtlich auch werden bewilligen müssen. Was die letzteren nun anbetrifft, die Sie alle ja selbst kennen, so können Sie das nähere aus dem außerordentlichen Etat ersehen. Meine Herren! Angesichts dieser Thatsache ist es ja geradezu sehr erfreulich, daß die Regierung auch den Landestheilen gerecht werden will, die noch keine Bahn haben. Da komme ich zu gleicher Zeit auf einen recht wunden Punkt. Es ist ein Projekt, welches die Regierung recht wohl hätte mit ins Auge fassen sollen, denn es spielte bereits auf dem Landtage von 1894 eine Rolle. Es wurde damals in beiden Kammern das Projekt Dresden-Schönfeld und weiter nach Dürrröhrsdorf der Regierung zur Erwägung gegeben. Wunderbarerweise ist nicht das mindeste geschehen seit nunmehr vier Jahren. Es ist nicht einmal dieses Projekt auch nur leise angedeutet worden. Wir sehen aber aus dem Inhalt des allgemeinen Theiles hier, daß außer den 12 Linien, die die Regierung für den Bau ins Auge gefaßt hat, noch weitere vier Linien für den nächsten Landtag schon im voraus benannt worden sind. Ich gönne es diesen vier Linien und den beteiligten Interessenten, die an diesen Linien wohnen, daß sie auch endlich einmal zum Ziele gelangen sollen. Ich freue mich darüber. Aber man sollte auch ein so altes Projekt, wie ich vorhin genannt habe, von Dresden nach Schönfeld u. s. w., da es von beiden Kammern der Regierung zur Erwägung gegeben war, nicht brach liegen lassen. Das scheint doch große Härte zu sein, und es wird auf jene Kreise der Bevölkerung einen recht üblen Eindruck machen, wenn sie erfahren, daß sie so zurückgesetzt und vernachlässigt bleiben.